



Fair play : Fair life!

Im Advent aktiv werden für Menschenrechte zur Fußball-WM in Katar ...auf Seite 8

Newsletter September - Oktober 2022

Editorial	S. 02
Terminübersicht	S. 03
Termindetails	S. 04

Tipps und Materialien	S. 08
Wir stellen uns vor	S. 16

Editorial



Liebe Leserinnen, Lieber Leser, die Sommerferien sind vorbei – und nun kommt der Herbst und dann der voraussichtlich sehr kalte Winter. Sparen ist angesagt, beim Heizen, Einkauf, Unterwegssein. Dies ist für all diejenigen möglich, die mehr verbrauchen als sie eigentlich benötigen. Aber es ist für all diejenigen nicht möglich, die bereits jetzt an allen Ecken sparen müssen, weil das Geld nicht reicht. Sie leiden massiv unter den steigenden Kosten. Dies gilt in Deutschland, aber auch weltweit. Viele Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika verwenden 70 bis 80 Prozent ihres Einkommens für Lebensmittel. Steigen die Preise, bleibt am Ende nichts und der Hunger wächst. In dieser Situation muss mit Nothilfe unterstützt werden.

Ein wichtiger Ausweg aus dem Problem ist aber eine Landwirtschaft und Ernährung, die weniger vom Weltmarkt (Weizenimporte) und den hohen Preisen abhängig ist. Brot für die Welt unterstützt seit mehr als 60 Jahren die lokale Produktion von Nahrungsmitteln mit ökologischen Anbaumethoden. Die benötigen keinen oder nur wenig Einsatz von Energie, mineralischem Dünger und Pestiziden. Jetzt hat dieses Konzept Hochkonjunktur. Partner von Brot für die Welt werden derzeit bestürmt mit Anfragen, wie ein Anbau von Nahrungsmitteln ohne teuren Dünger funktioniert, wie Kompost selbst produziert werden kann, welche heimischen Kulturpflanzen gute Erträge bringen.

Diese Art der Landwirtschaft sichert eine Ernährung auch in Krisenzeiten. Es ist ermutigend, zu sehen, dass es anders geht. Es ist ermutigend zu sehen, wie wichtig diese langfristige Arbeit von Brot für die Welt ist. Dies bestärkt uns, an der Arbeit an einer anderen Welt trotz und vor allem wegen der Krisen fortzufahren. Denn es zahlt sich aus.

Der Herbst und die Adventszeit bieten zahlreiche Möglichkeiten, sich für eine andere Welt einzusetzen. In der Fairen Woche im September stehen die Missstände in der weltweiten Textilindustrie im Mittelpunkt. Dies ist eine Gelegenheit sich beispielsweise an der Postkartenaktion von „Exit Fast Fashion“ zu beteiligen oder zu einer Veranstaltung mit dem Film „Made in Bangladesh“ einzuladen.

Mit der Back-Aktion „5000 Brote“ zu Erntedank und im Advent kann die Arbeit von Brot für die Welt unterstützt werden. In der Adventszeit ruft das Amt für MÖWe unter dem Motto „Fair play : Fair life“ auf, ein Zeichen für Menschenrechte zu setzen. Denn am 20. November beginnt die Fußball-Weltmeisterschaft in Katar, die mit dem Finale am 4. Advent endet. Diese WM ist ein riesiges Foulspiel an der Idee des Fußballs, an den Menschenrechten. So starben mehr als 15.000 Arbeiter*innen beim Bau der WM-Stadien. Aus diesem und anderen Gründen rufen viele Gruppen und Initiativen, auch aus der Fanszene, zum Boykott der WM auf. Mit Andachten, Tischkicker-Turnieren, Fairem-Fußball-Bolzen oder weiteren Aktionen können wir zeigen, dass wir uns für mehr Gerechtigkeit und Fairness einsetzen.

Auch die Orangen-Aktion „Süß statt bitter!“ ist wieder geplant. So schwierig und kalt der Winter auch in Deutschland werden wird, Solidaritätsaktionen und der gemeinsame Einsatz für eine andere Welt stärken und wärmen.

Solidarität ist die Wärme zwischen den Völkern - mit diesen leicht abgewandelten Worten von Che Guevara grüßt Katja Breyer



Terminübersicht

03.09., 09.00 – 14.00 Uhr | Pauluskirche Dortmund, Schützenstraße 34, 44147 Dortmund
Westfälischer Schöpfungspreis 2022...S. 4

09.09. - 10.09., 14.00 | Haus Villigst, Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte / teilweise online
UCC Forum 2022...S. 4

11.09., 16.00 Uhr | Stadttheater Lippstadt, Cappeltor 3-5, 59555 Lippstadt
Earth Choir Kids...S. 4

16.09. - 30.09.
Faire Woche zum Thema "Textilien" ...S. 5

25.09. - 02.10.
Interkulturelle Woche 2022...S. 5

02.10.
Erntedank...S. 5

28.10. - 29.10. | Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster
Konferenz für eine Weltwirtschaft, in der wir leben wollen ...S. 6

16.09., 18.00 Uhr | VHS Iserlohn, Bahnhofplatz 2, 58636 Iserlohn
Plakatausstellung: „TrikotTausch #whomademyclothes“...S. 6

22.09, 19.00 Uhr | VHS Iserlohn, Bahnhofplatz 2, 58636 Iserlohn
Menschenrechte im Abseits...S. 6

23.09., 19.00 – 21.00 Uhr | Wissenschaftspark, Munscheidstr. 14, 45886 Gelsenkirchen
Reclaim the Game!...S. 7

12.11., 10.00 – 16.00 Uhr | Johanniszentrum, Bonhoefferstr. 10, Witten
Kirche in Vielfalt – Interkulturelle Entwicklung...S. 7

Termindetails

03.09., 09.00 – 14.00 Uhr | Pauluskirche Dortmund, Schützenstraße 34, 44147 Dortmund **Westfälischer Schöpfungspreis 2022**

Mit dem Westfälischen Schöpfungspreis ehrt die „Konferenz der Umweltbeauftragten und das Institut für Kirche und Gesellschaft das Engagement der vielen Initiativen, Projekte und Einzelpersonen, die sich in der Evangelischen Kirche von Westfalen für die Bewahrung der Schöpfung engagieren. Zum diesjährigen Schwerpunktthema Umweltkommunikation haben sich 14 zukunftsweisende Projekte beworben. Im Rahmen der Preisverleihung wird erstmalig ein mit 500 Euro dotierter Publikumspreis unter den sich vorstellenden Projekten vergeben. Zudem gibt es einen Markt der Möglichkeiten, Workshops zum Thema Umweltkommunikation sowie einen Imbiss mit Gelegenheit zum Kennenlernen der Initiativen und zum Vernetzen.

Mehr Informationen: [Einladung Schöpfungsfest 2022](#)



09.09. - 10.09., 14.00 | Haus Villigst, Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte / teilweise online **UCC Forum 2022**

Schwierige Entscheidungen in Zeiten von Krieg und Aggression

„Militärische Verteidigung, ja oder nein? Waffenlieferungen, ja oder nein? Pazifismus, ja oder nein? Trägt die kirchliche Friedensethik noch, ja oder nein? Der Streit darum brach sogleich heftig los. Und zwar nach

der üblichen binären Logik von „richtig“ oder „falsch“. Entscheidungen müssen getroffen und Fragen müssen beantwortet werden. Aber ein simples Ja oder Nein darf die komplizierte Wirklichkeit, der die Antwort gelten und standhalten soll, nicht eindampfen und beschneiden.“ (Präses Annette Kurschus, Juni 2022).

Als Christinnen und Christen sind wir überzeugt: „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein.“ Dieser von der Gründungsversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 1948 in Amsterdam formulierte Satz verliert auch durch den menschenverachtenden und grausamen Krieg in der Ukraine nichts an Gültigkeit. Vielmehr macht er uns darauf aufmerksam, dass die Realität an vielen Orten dieser Welt nicht dem Willen Gottes entspricht. Als Kirchen orientieren wir uns am Leitbild des gerechten Friedens. Doch wie sollten Gerechtigkeit und Frieden zueinander in Beziehung gesetzt werden, wenn beides nicht gleichzeitig möglich zu sein scheint?

Drei verschiedene Referenten aus Politik und Kirche werden diesen Fragen nachgehen: Jens Lattke, Friedensbeauftragter der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), Sven Giegold (Bündnis90/Die Grünen), Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Paul „Chip“ Jahn Pfarrer i.R. von Trinity and St. Peter's UCC in Fulda.

Mehr Informationen und Downloads zum UCC Forum 2022 [finden sich hier](#).

11.09., 16.00 Uhr | Stadttheater Lippstadt, Cappeltor 3-5, 59555 Lippstadt **Earth Choir Kids**

Das große Kinder-Klima-Konzert

Zwei Jahre lang hat der Kinderliedermacher Reinhard Horn an dem Klima-Song-Projekt gearbeitet: 18 neue Songs sind entstanden, die das Thema Klima und

Nachhaltigkeit in besonderer Weise aufgreifen. Der große Earth Choir Kids-Chor wird gebildet von den Märchensängern aus Bückeburg, den Sunshine-Kids aus Bergkamen und den Sonnenstimmen aus Hamburg. Zudem sind weitere Künstler aus der ganzen Welt eingeladen.

Internet: www.earth-choir-kids.com



16.09. - 30.09.

Faire Woche zum Thema "Textilien"

#fairhandeln für Menschenrechte weltweit

Faire Woche) Unter dem Motto „Fair steht dir #fairhandeln für Menschenrechte weltweit“ – stehen in der bundeweiten Fairen Woche menschenwürdige Arbeitsbedingungen und nachhaltiges Wirtschaften in der textilen Lieferkette im Mittelpunkt. Aktionen dazu finden auch in Westfalen statt, darunter:

Postkarten-Aktion „Exit Fast Fashion“

Mit einer Postkarten-Aktion will das Projekt „Exit Fast Fashion“ deutschen Modeunternehmen auf den Zahn fühlen, wie gut sie auf die Rechte der Arbeiter*innen in ihrer Lieferkette achten und damit auch dem Lieferkettengesetz gerecht werden, das in wenigen Monaten in Kraft tritt.,

Postkarten-Bestellungen und weitere Infos:

per E-Mail an info@exit-fast-fashion.de

Internet: www.exit-fast-fashion.de

„MADE IN BANGLADESH“

Filmabend im Rahmen der Fairen Woche!



Der Spielfilm „Made in Bangladesh“ erzählt die Geschichte der 23-jährigen Textilarbeiterin Shimu, die in Bangladesch unter ausbeuterischen Bedingungen arbeitet. Doch sie setzt sich zur Wehr, indem sie, zusammen mit ihren Kolleg*innen, eine Gewerkschaft gründet. Daraufhin üben ihr Ehemann und

die Fabrikleitung Druck auf sie aus. Aber Shimu lässt sich nicht entmutigen. Bangladesch ist nach China der zweitgrößte Textilexporteur weltweit. In der Textilwirtschaft arbeiten über vier Millionen Menschen – 3,2 Millionen davon sind Frauen. In Bangladesch werden die niedrigsten Löhne weltweit bezahlt. Der Film kann kostenlos im Medienzentrum der EKvW ausgeliehen werden.

25.09. - 02.10.

Interkulturelle Woche 2022

Aktionen gegen Rassismus

Unter dem Motto „#offengeht“ steht die Interkulturelle Woche (IKW) in diesem Jahr. Dazu finden bundesweit Aktionen und Veranstaltungen gegen Rassismus, Diskriminierungen, Übergriffe oder Hassrede.

Die großen Kirchen in Deutschland rufen jährlich zur Teilnahme auf und veröffentlichen ein Gemeinsames Grußwort. Mit Blick auf den Krieg in der Ukraine und die Situation von Geflüchteten sowie Migrantinnen und Migranten fordern sie in diesem Jahr Solidarität mit den Opfern von Krieg und Gewalt. Die Interkulturelle Woche ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie.

Internet: www.interkulturellewoche.de



02.10.

Erntedank

Auch in Zeiten des Klimawandels?

Brot für die Welt lädt ein, Erntedank in weltweiter Verbundenheit zu feiern und dabei besonders die Gefährdung der Ernte durch den Klimawandel zu thematisieren. Zunehmende Dürren und Überschwemmungen bedrohen weltweit die Ernährung. Eine Anpassung an

den Klimawandel etwa mit trockenheitsresistentem Saatgut kann diese Folgen abmildern. Die Kollekten der Erntedankgottesdienste sind für die Arbeit von Brot für die Welt bestimmt.

Materialien zu Erntedank: www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/material/erntedank/



28.10. - 29.10. | Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster

Konferenz für eine Weltwirtschaft, in der wir leben wollen

Wir möchten uns bei der Konferenz der Frage widmen, wie die Transformation aussehen muss, wenn sie sozial-ökologisch und global gerecht gestaltet werden soll. In Vorträgen, Diskussionen und Workshops sollen sich die Teilnehmer*innen mit der Suche nach der Zukunftsökonomie, Konsum- und Kulturwandel, aktuellen Transformationspolitiken sowie dekolonialen Perspektiven und Forderungen aus dem Globalen Süden auseinandersetzen.

Als Gesprächspartner*innen werden u.a. erwartet: Sven Giegold (Bündnis 90/Die Grünen), Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, die Theologin und Aktivistin der Landlosenbewegung Brasiliens, Dr. Nancy Cardoso, die Autorin und Journalistin Kathrin Hartmann, der Philosoph Prof. Dr. Michael Brie sowie Ruth Kron vom Konzeptwerk neue Ökonomie.

Anmeldung unter: www.ci-romero.de/systemwandel-konferenz

Sonderveranstaltungen zum Thema Fußball-WM in Katar und Menschenrechte:

16.09., 18.00 Uhr | VHS Iserlohn, Bahnhofplatz 2, 58636 Iserlohn

Plakatausstellung: „TrikotTausch #whomademyclothes“

Während Fair Play auf dem Spielfeld großgeschrieben wird, fragt kaum jemand, wie fair die Herstellung der Trikots und Sportartikel ist. Wer sind die Menschen, die unsere Kleidung produzieren? Wie hängen Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen zusammen? Welche politischen und individuellen Handlungsmöglichkeiten gibt es?

Die Plakatausstellung „TrikotTausch #whomademyclothes“ widmet sich diesem globalen Thema. - Wie sind die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie? (Arbeits-, Frauen- und Menschenrechte, Unterschied zwischen Mindestlohn und existenzsicherndem Lohn, mit Länderbeispielen - Vorstellung von Initiativen, die sich für die Verbesserung dieser Arbeitsbedingungen einsetzen (z.B. Kampagne für Saubere Kleidung, Fashion Revolution, ökofaire öffentliche Beschaffung, etc.). - Der Sport und die Sportartikelproduktion (Klamotten aus Erdöl, Werbung und Greenwashing, Fußballproduktion in Pakistan, fairer Handel von Bällen, Sporthandeltfair-Kampagne). - Aussagekräftige Zitate von Betroffenen und anderen Akteur:innen sowie zahlreiche QR-Codes, mit denen weiterführende aktuelle Informationen abgerufen werden können.

Ausstellungsdauer: 16. Sept. 2022 bis 29. Sept. 2022, zu den Öffnungszeiten der VHS Iserlohn

22.09, 19.00 Uhr | VHS Iserlohn, Bahnhofplatz 2, 58636 Iserlohn

Menschenrechte im Abseits Fußball-WM, geht das auch FAIR?

Fußballweltmeisterschaft der Männer in Katar? Schon die letzten Austragungsorte der Fußball-Weltmeisterschaft wurden zunehmend kritisch betrachtet. Doch diese Entscheidung der FIFA erreicht eine ganz andere Größenordnung. Ein Land, das selbst keine Fußballtradition besitzt und noch nie an einer WM-Endrunde teilgenommen hat. Universal geltende Menschen-

rechte werden missachtet. Der Begriff Korruption fällt im Zusammenhang mit der FIFA regelmäßig. Ist er auch hier naheliegend und ist Katar nur der traurige Höhepunkt einer kommerzialisierten Entwicklung im Fußball? Eigentlich wird im Fußball doch Fair Play ganz großgeschrieben.

Doch nicht nur die Vergabep Praxis wirft Fragen auf, sondern auch die Produktion der Trikots und Sportartikel. Wer stellt sie her und unter welchen Bedingungen? Wie unfair oder fair ist der Textilhandel aufgestellt? Dieser Vortrag soll die Rolle des Fußballs in einer globalisierten Welt unter die Lupe nehmen. Welchen Einfluss hat die weltweit beliebteste Sportart auf die Menschenrechtssituation in verschiedenen Ländern der Welt? Und was können Politik, Vereine und wir als Einzelpersonen tun, um den Fußball wieder dorthin zu bewegen, wofür er eigentlich stehen soll: Vielfalt, Toleranz und Fairplay in allen Bereichen. Mit dabei ist der Weltladen Iserlohn mit Infos und Produkten aus dem fairen Handel.

Vortrag: Lara Schröder - Cum Ratione, Gesellschaft für Aufklärung und Technik Master in Wirtschaftswissen mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit und Entwicklungstheorie Beschäftigung mit nationalen oder globalen Problemen von gesellschaftlicher Relevanz.

Weltladen Iserlohn in Zusammenarbeit mit der VHS-Iserlohn Termin: Donnerstag, 22.09.2022 Zeit: 19.00 Uhr Veranstaltungsort: Fanny-van-Hees-Saal, VHS Iserlohn, Bahnhofplatz 2, 58636 Iserlohn

Anmeldung: bei der VHS 02371/2171943 oder www.vhs-iserlohn.de

23.09., 19.00 – 21.00 Uhr | Wissenschaftspark, Munscheidstr. 14, 45886 Gelsenkirchen
Reclaim the Game!

Lebensbedingungen migrantischer Arbeiter*innen in Katar – Ausstellung gastiert in Gelsenkirchen

Kaum eine Großveranstaltung steht in Deutschland und auch international so in der Kritik, wie die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar. Neben der damit verbundenen Ressourcenverschwendung und massiven Umweltverschmutzung sind zahlreiche Fälle von Ausbeutung, Missbrauch und Unterdrückung der Gastarbeiter*innen bekannt geworden, die an den Stadien und der benötigten Infrastruktur gearbeitet haben.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung hat für diesen Herbst vier Gäste aus Nepal und Kenia eingeladen, die von ihren Erfahrungen auf den Baustellen und ihren Kämpfen für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen in Katar berichten. Vertreter: innen von Gewerkschaften, Politik und migrantischen Selbstorganisationen werden sich unter anderem der Frage stellen „Wie können wir solidarisch mit den Arbeiter*innen in Katar sein?“.

Markus Heissler vom Eine Welt Zentrum Herne wird als Vertreter der Fairen Metropole Ruhr dabei sein – am 23. September 2022 um 19:00 Uhr im Wissenschaftspark in Gelsenkirchen. Materialien und weitere Informationen finden sich online.

Internet: www.rosalux.de/fairplay

Save the date



12.11., 10.00 – 16.00 Uhr | Johanniszentrum, Bonhoefferstr. 10, Witten

Kirche in Vielfalt – Interkulturelle Entwicklung

Welches Bild von der Kirche leitet und inspiriert uns?

Der Prozess „Kirche in Vielfalt – Interkulturelle Entwicklung“ geht weiter. Acht Fachgruppen erarbeiten Impulse für die verschiedenen Arbeitsbereiche der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Die Themen Seelsorge, Bildung, Internationale Gemeinden, Gemeindeentwicklung, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Theologie, Rassismus sowie Leitung und Verwaltung gehören dazu.

Bei dem Workshop-Tag werden Bausteine eines Leitbildes entwickelt, welches den Prozess interkultureller Entwicklung prägen soll. Ziel ist die Formulierung einer gemeinsamen Vision einer Kirche in Vielfalt – anknüpfend an vorhandene Erfahrungen.

Anmeldungen: per E-Mail an petra.steiner@ekvw.de

Tipps & Materialien



Fair play : Fair life!

Aktiv für Menschenrechte zur Fußball-WM in Katar

Eine Fußballweltmeisterschaft am Golf und dann noch mitten im Advent. Das Turnier sorgt mehr für scharfe Kritik als für Vorfreude auf spannende Spiele. Es sind vor allem die massiven Menschenrechtsverletzungen, die mit der Fußball-WM in Katar verbunden sind. In Kirchen, Fußball-Fanszene und Zivilgesellschaft gibt es intensive Debatten und kritische Auseinandersetzungen mit diesem Turnier, das am Totensonntag (20. November) beginnt und am 4. Advent (18. Dezember) endet. Der Protest reicht von kein Public Viewing bis hin zu Boykottaufrufen.

Mehr als 15.000 Gastarbeiter – meist aus Südostasien – starben seit Vergabe der WM an Katar, meist beim Bau der Fußball-Stadien. Auch für den Klimaschutz ist diese Veranstaltung eine Katastrophe, aufgrund des enormen Verbrauchs an Energie und anderen Ressourcen.

Für die Kirchen wird es eine Herausforderung sein, dass diese WM im Advent stattfindet und Spiele auch an den Adventssonntagen ausgetragen werden, so auch das Finale. Kirchengemeinden und -kreise sollten daher überlegen, wie sie damit um-

gehen. Die Synode der EKD hat einen Beschluss gefasst und zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der WM in Katar aufgerufen.

Mit der Aktion „fair play : fair life“ lädt das Amt für MöWe ein, aktiv zu werden und in der Adventszeit ein Zeichen für Menschenrechte und Gerechtigkeit zu setzen. So kann mit fairen Fußbällen gebolzt oder zu Tischkicker-Turnieren eingeladen werden. Faire Fußbälle der Aktion „fair play : fair life“ - produziert von derbystar - werden voraussichtlich ab Mitte Oktober im Amt für MöWe erhältlich sein: Ein Ball kostet ca. 25,00 Euro.

Am 27. September (17.00 bis 18.30 Uhr) findet ein Online-Workshop zur Fußball-WM in Katar statt. Dazu laden das Amt für MöWe und das Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen ein. Neben Hintergrundinformationen werden Aktionsmöglichkeiten vorgestellt.

Auch in westfälischen Kirchenkreise sollen verschiedene Veranstaltungen und Aktionen stattfinden. Im Bochumer Ruhrstadion ist am Totensonntag (20.11.) eine Aktion geplant, bei der mehr als 6.500 Kerzen für die Todesopfer auf den Baustellen entzündet werden sollen.

Internet: Weitere aktuelle Informationen zum Thema





Weltkirchenrat in Karlsruhe

Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen tagt erstmalig in Deutschland

Christen aus aller Welt kommen in Karlsruhe zusammen. Zur 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) werden dort rund 4.000 Teilnehmende erwartet. Sie werden sich vom 31. August bis 8. September unter dem Motto „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“ treffen.

Die Vollversammlung will auch Stellung beziehen zu Kriegen und Konflikten, zu COVID-19-Pandemie, zum Klimawandel, zu Rassismus, autoritären Politikstilen, Digitalisierung, Militarisierung. Die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Präses Annette Kurschus (Bielefeld), hofft auf einen Friedensimpuls für den Ukraine-Konflikt, der vom Welt-Ökumene-Gipfel in Karlsruhe ausgehen soll. „Ich erhoffe mir, dass auf kirchlicher Ebene eine Kommunikation möglich wird, die auch politisch etwas austrägt“, sagte sie auch mit Blick darauf, dass sowohl eine russisch-orthodoxe Delegation als auch eine Delegation aus der Ukraine an der Vollversammlung teilnehmen werden.

Mehr dazu unter: [Präses Kurschus: Ökumene-Gipfel soll Friedensimpuls in Ukraine senden – EKD](#) Gemeinden und christlichen Gruppen sind eingeladen, nach Karlsruhe zu blicken. Das Amt für MÖWe begleitet und unterstützt verschiedene Initiativen, die sich auf die Vollversammlung vorbereiten.

Zur Vollversammlung ist auch ein [Materialheft](#) mit Informationen zum ÖRK sowie vielfältigen Materialien für Gemeindearbeit und Schule erschienen.

Musiker*innen und Sänger*innen aus mehreren Kon-

tinenten haben an einem Videoprojekt zur 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Karlsruhe mitgewirkt. Darin interpretieren sie das Lied „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“ des schwedischen Komponisten Per Harling. Das Musikvideo [„Christ's Love Moves the World“](#) ist ab sofort auf dem Youtube Kanal von „music moves“ zu sehen. Es kann gerne weiterverbreitet werden. Das Video zum Teilen in den Sozialen Medien ist [hier verfügbar](#).

Auch findet eine Studienfahrt mit 25 Personen nach Karlsruhe statt. Dabei sein werden Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in NRW (ACK-NRW), des Internationalen Kirchenkonvents, Studierende der Ruhr Universität Bochum sowie Mitglieder aus der westfälischen Landeskirche und deren Partnerkirchen im Ausland. Nach der Vollversammlung sollen Teilnehmende der Studienreise in Gemeinden und Gruppen über ihre Erlebnisse und Erfahrungen bei der Vollversammlung berichten.

Die ÖRK-Vollversammlung wird auf gemeinsame Einladung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der Evangelischen Landeskirche in Baden, der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), der Union der Protestantischen Kirchen von Elsass und Lothringen (UEPAL) und der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz in Karlsruhe stattfinden. Teilnehmer*innen und Helfer*innen können sich noch anmelden. Zudem sind Tagestickets erhältlich.

Internet: [11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen \(karlsruhe2022.de\)](#)



Internationale VEM-Gemeinschaft zu Gast in Westfalen

Kirchenvertreter*innen aus Afrika, Asien und Deutschland tagen in „Haus Villigst“

Unter dem Motto „Sei das Salz der Welt: gemeinsam handeln gegen Gewalt und Extremismus für Frieden,



Gerechtigkeit und Versöhnung“ findet vom 23. September bis zum 1. Oktober 2022 die 10. Vollversammlung der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) statt. Die 73 Delegierten der internationalen Gemeinschaft von Kirchen in Afrika, Asien und Deutschland kommen dazu auf Einladung der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) erstmals in die landeskirchliche Tagungsstätte „Haus Villigst“ nach Schwerte.

Die Vollversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium der VEM und tritt in der Regel alle drei Jahre zusammen. Sie ist die einzige Gelegenheit, bei der die Vertreter*innen der 38 Mitgliedskirchen und der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel an einem Ort zusammenkommen, um gemeinsam zu beten, zu beraten und zu feiern.

Der Eröffnungsgottesdienst findet in der St. Reinoldi-Kirche in Dortmund unter Mitwirkung der Präses der westfälischen Kirche und derzeitigen Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Annette Kurschus, statt. Auf der Agenda der Vollversammlung steht satzungsgemäß die Wahl eines neuen Moderators oder einer Moderatorin und der Mitglieder des paritätisch zusammengesetzten Aufsichtsrates.

Die Delegierten befassen sich außerdem mit der gegenseitigen Anerkennung der Ordination und dem Verhaltenskodex gegen Diskriminierung und Rassismus. Darüber hinaus haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Internationalisierung des vormals deutschen Missionswerkes und Umwandlung in eine Gemeinschaft von Kirchen mit gleichen Rechten und Pflichten vor mehr als 26 Jahren zu feiern.



Online-Petition: „Da geht noch was!“

Kirchliches Netzwerk sammelt Unterschriften während der Schöpfungszeit

Dürren, Hungersnöte, Wirbelstürme und Überschwemmungen – die Folgen des Klimawandels werden immer spürbarer. Die ärmsten Menschen der Welt trifft die Erderwärmung am härtesten, obwohl

sie am wenigsten dazu beigetragen haben. Das Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit (ÖNK) fordert deshalb von der Bundesregierung, sich bei der nächsten Weltklimakonferenz im November 2022 entschieden für eine Klimapolitik einzusetzen, die sich an den Bedürfnissen der Ärmsten orientiert. „Klimazusagen einhalten: für einen gerechten Umgang mit der weltweiten Klimakrise“.

Das Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit hat dazu eine Petition gestartet. Dazu werden Unterschriften während der ökumenischen Schöpfungszeit (1. September – 4. Oktober 2022) gesammelt. Dafür werden 10.000 den Aufruf unter dem Motto „Die Krisenspirale für die Ärmsten durchbrechen – Deutschlands fairer Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise“ können Einzelpersonen und Organisationen unterzeichnen. Auch die Evangelische Kirche von Westfalen unterstützt die Petition. Am 26. Oktober 2022 will eine Delegation des ÖNK die Petition an die Staatssekretärin im Auswärtigen Amt, Jennifer Morgan, und an den Staatssekretär im BMZ, Jochen Flasbarth, in Berlin überreichen.

Mehr zur Petition: www.bit.ly/klima-kirche

Das Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit ist ein Bündnis von mehr als 100 kirchlichen Institutionen sowie Verbänden aus den Bereichen Umwelt und Entwicklung. Es wurde 2018 gegründet und will das kirchliche Engagement zum Thema Klimagerechtigkeit bundesweit bündeln und in Kirche, Politik und Gesellschaft stärken.

Internet: www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de

Kontakt in Westfalen: Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW, Klaus Breyer, klaus.breyer@kircheundgesellschaft.de, Tel.: 02304 / 755 300

Buch: Mehr Mut zur Nachhaltigkeit

Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW stellt 20 besonders umweltbewusste Menschen vor

Engagement für Nachhaltigkeit wird immer wichtiger, dies zeigt sich mit Blick auf Entwicklungen wie den Klimawandel, das Artensterben oder weltweiter sozialer Ungerechtigkeiten. Doch wie lassen sich Menschen ermutigen, für den Umbau zu einer nachhaltigen Gesellschaft aktiv zu werden? Dies zeigt die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen mit ihrem neu erschienenen Buch „Mehr Mut

zur Nachhaltigkeit“. Darin stellt sie 20 Menschen aus Nordrhein-Westfalen vor, die zeigen, wie Lösungen für die Welt von morgen aussehen: Vom Unverpackt-Laden über Quartiersarbeit bis zur Regionalbewegung, vom Eine-Welt-Engagement über den Fairen Handel bis zum Einsatz für den Klimaschutz – porträtiert wurde auch Katja Breyer, Fachreferentin für entwicklungspolitische Themen im Amt für MÖWe.

Internet: [Engagement-Buch – Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen \(sue-nrw.de\)](#)

Nachhaltig predigen

Corona, Ukraine-Krieg und Welthandel aus der Perspektive christlicher Fairness

Das Schwerpunktthema von [nachhaltig-predigen.de](#) im Kirchenjahr 2021/2022 lautet „frei – fair – handeln“. Damit soll freies und faires Handeln angesichts der weltweiten Krisen wie Corona-Pandemie, gestörter Lieferketten, Klimawandel und Ukraine-Krieg ins den Blick rücken. Das betrifft Warenströme, Corona-Impfstoffe und den Respekt vor der Integrität anderer Länder und Kulturen gleichermaßen.

Mit „frei – fair – handeln“ wollten die Herausgeber ursprünglich einen Blick auf das Phänomen der Freihandelsabkommen werfen. Doch die Entwicklung in Europa und in der Welt haben aufgezeigt, dass die Begriffe der Fairness und des Handelns in Freiheit in ganz neuen Facetten zu sehen sind. Wenn auf der einen Seite die Warenströme im Freihandel ansteigen sollen, auf der anderen Seite aber die elementare Versorgung aufgrund von Krieg und Machtdemonstrationen nicht mehr funktioniert, wenn Abhängigkeiten ebenso wie Erpressbarkeit sichtbar werden, sind die christliche Perspektive und Ethik gefragt. „Nachhaltig predigen“ greift diese Fragen auf und beleuchtet sie aus unüblichen Blickwinkeln jenseits der Meldungen der Tagespresse.

Das Internetportal [www.nachhaltig-predigen.de](#) ist ein ökumenisches Kooperationsprojekt, das von 24 Bistümern und Landeskirchen gemeinsam getragen wird, darunter beide Zürcher Kantonalkirchen, die Church of England mit ihrer Diocese in Europe und die Anglikanische Kirche in Deutschland. Das Projekt wird von „Brot für die Welt“ gefördert.

Internet: [www.nachhaltig-predigen.de](#)



Bild: kwa Hannover

Aktion „5.000 Brote“

Gewinnverlosung an besonders aktive Konfi-Gruppe

Die Aktion „5000 Brote. Konfis backen Brot für die Welt“ startet im Herbst wieder. Dabei können sich Konfirmand*innen mit Brot als Nahrungsmittel beschäftigen und dabei selbst aktiv werden. Von Erntedank bis zum 1. Advent sollen Konfi-Gruppen in Backstuben unter professioneller Anleitung Brot backen. Der Erlös der verkauften Brote geht an Projekte von Brot für die Welt, in denen Jugendliche unterstützt werden. Auf eine Konfi-Gruppe aus Westfalen, die sich besonders für die Aktion engagiert, wartet als Dankeschön ein Gutschein (max. 500 Euro) für ein gemeinsames Essen.

In diesem Jahr werden Projekte in Malawi, Myanmar und Paraguay unterstützt. In Paraguay werden benachteiligte Kinder und Jugendliche gefördert, für ihre Rechte einzutreten und zur Schule zu gehen. Dieses Projekt wird auch von der Diakoniestiftung der westfälischen Partnerkirche in Südamerika - der IERP (Evangelische Kirche am La Plata) - unterstützt.

Mit verschiedenen Materialien und Spielen kann die Aktion im kirchlichen Unterricht thematisch vertieft werden, indem eines der Förderprojekte vorgestellt oder über weltweite Ernährung gesprochen wird. Anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft in Katar könnten Gruppen auch Fußball-Brötchen backen und sich mit Menschenrechten im WM-Austragungsstaat beschäftigen.

Weitere Informationen zum Thema Fußball-WM in Katar, Menschenrechte und die Kirchen hier: [www.moewe-westfalen.de/aktiv-werden/fair-play-katar](#)

Anmeldung zur Aktion „5000 Brote“ über das Online-Formular: [www.eveno.com/5000-brote-2022](#)

Internet: [www.5000-brote.de](#)

Kontakt: Amt für MÖWe, Johanna Schäfer, johanna.schaefer@ekvw.de, Tel.: 0231 5409-76; Pädagogisches Institut der Evangelischen Kirche von Westfalen, Iris Keßner und Sabine Gravili, sabine.gravili@pi-villigst.de, Tel.: 02304 755 166



Alte Handys in der Schublade?

Handy-Aktion NRW ruft zum Sammeln auf

Alte Handys sind Schatzkisten: in den Geräten stecken wertvolle Rohstoffe, die recycelt werden können. Die Handy-Aktion NRW - eine Initiative von Kirchen und der Eine-Welt-Arbeit - sammelt ausgediente Mobilfunktelefone und ruft zum Mitmachen auf. Wer noch ein unbenutztes Handy in der Schublade hat, sollte dies nicht einfach in den Müll werfen.

Um die Rohstoffe zu gewinnen, werden viel zu oft Menschenrechte verletzt und Umweltschäden in Kauf genommen. Der Zinnabbau auf den indonesischen Inseln Bangka und Belitung etwa zerstört wertvolle Korallenriffe und gefährdet so die Existenz zahlreicher Fischer. Beim Lithiumabbau in Argentinien werden die Rechte indigener Gemeinschaften gefährdet und in Sambias Kupfergürtel erkranken und sterben Menschen durch die Abgase der Kupferverhüttung.

Über diese Missstände informiert die Handy-Aktion NRW und zeigt, wie Probleme für Mensch und Umwelt vermieden werden können. Wichtig dabei: das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen und ausgediente Smartphones fachgerecht zu recyceln. Mit dem Recycling werden Rohstoffe zurückgewonnen und der illegale Export von Elektroschrott wird vermieden. Der Erlös der Aktion geht an Menschenrechtsprojekte im Bergbaubereich.

Die Handy-Aktion NRW unterstützt Sammelaktionen von alten Smartphones in Jugendgruppen, Schulen, Kirchengemeinden oder am Arbeitsplatz. Es gibt Bildungsmaterialien und Arbeitshilfen zum Download und Ausleihen, darunter den Handy-Koffer oder das Computerspiel MineHandy. Zudem gibt es Plakate, Flyer und Vorschläge für die Pressearbeit. Außerdem können für Vorträge und Info-Veranstaltungen Referent*innen angefragt werden.

Die Handy-Aktion NRW ist ein Gemeinschaftsprojekt. Daran beteiligt sind das Amt für MÖWe sowie das Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen, SÜDWIND e.V., Open Globe – Eine Welt Netz NRW und der Rheinische Dienst für Internationale Ökumene, in Kooperation mit Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst sowie der Vereinigten Evangelischen Mission (VEM).

Weitere Informationen zur Handy-Aktion NRW:

www.handyaktion-nrw.de

www.facebook.com/handyaktion-nrw

Bildungskoffer zum Globalen Lernen

Materialhilfen für die Arbeit von der Kita bis zur Erwachsenenbildung

In der Kita, in Schulen, in Kirchengemeinden oder im Konfi-Unterricht: sie können Bildungskoffer zu entwicklungspolitischen Themen nutzen, um sich mit weltweiten Zusammenhängen und globalen Folgen des eigenen Handelns auseinanderzusetzen.

Der „Kokos-Koffer“ und der „Kakao-Koffer“ eignen sich mit vielfältigem Anschauungsmaterial wie Kakao-Schoten und Kokos-Produkten sowie didaktischen Einheiten, Spielen und Liedern besonders für Kitas und Grundschulen. Für Jugendliche und junge Erwachsene beinhaltet der Bildungsrucksack „Menschen.Rechte.Leben“ interaktive Methoden zu Fragen wie „Was sind Menschenrechte? Gibt es in meinem Umfeld Alltagshelden? Wie kann ich mich für Menschenrechte engagieren?“. Die interaktive Flucht Ausstellung „Will leben – willkommen“ hält Lernstationen zur Situation von Menschen auf der Flucht bereit.

Die Lernkoffer und Parcours können im Amt für MÖWe in Dortmund kostenlos ausgeliehen werden.

Eine **Übersicht über alle Lernkoffer** gibt es hier:

www.moewe-westfalen.de/material/bildungsmaterial-zum-globalen-lernen

Kontakt: Johanna Schäfer, johanna.schaefer@ekvw.de, Tel.: 0231 5409-76; Verleih: Gabriele Schultz, gabriele.schultz@ekvw.de, Tel.: 0231 5409-75,





YOUTH CLIMATE ACTION DAY

Junges Engagement zur Klimagerechtigkeit

Dieses Jahr wird am 22. Oktober wieder ein Youth Climate Action Day stattfinden. Gerade jetzt ist die Weichenstellung für mehr Klimaschutz wichtig – und damit der Einsatz von uns allen, wie die Veranstalter mitteilen. Geplant ist eine internationale Online-Veranstaltung ab 14.00 Uhr (MEZ) zum Thema Klimagerechtigkeit und Junges Engagement mit Workshops, Vorträgen und Aktionen.

Der Youth Climate Action Day möchte dem internationalen jungen Engagement einen Raum dafür bieten, sich miteinander zu vernetzen, Aktionen zum Klimaschutz sichtbarer zu machen und weitere junge Menschen dazu zu motivieren, sich für das Klima zu engagieren.

Außerdem sind junge Menschen eingeladen, allein oder mit anderen Aktionen zu organisieren. Am Aktionstag sollen sie Bilder, Kurzberichte, Videos und Audios über Social-Media-Kanäle wie Facebook, Instagram, Twitter posten. Damit sollen sie am Climate Action Day zu einer Ideenwolke voller kleiner und großer Impulse für den Klimaschutz beitragen.

Internet: www.climateactionday.org

Kontakt: Eine Welt Netz NRW, Mara Urich, maru.urich@eine-welt-netz-nrw.de, Tel.: 0251-284669-206



Kampagne Faires Jugendhaus

Hier hat der Faire Handel einen Platz!

Die Kampagne „Faires Jugendhaus“ bietet Jugendgruppen und Einrichtungen die Möglichkeit, sich aktiv für eine bessere Welt stark zu machen und nachhaltig Verantwortung zu übernehmen. Eine Auszeichnung soll dieses Engagement sichtbar machen und zeigen, wie sich Jugendliche und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit für einen fairen Handel, kritischen Konsum und gerechte Strukturen einsetzen.

In Westfalen ist das Jugendzentrum Lighthouse in Herne als erstes Faires Jugendhaus zertifiziert. Zwei andere sind dabei, ihre Zertifizierungsfeier zu planen: die Stadtteiljugendarbeit Hamm Westen (am 11. September) und das Haus der offenen Tür im Stephanus-Haus in Borchon (am 30. September). Interessierte sind dazu eingeladen.

Jugendgruppen oder -einrichtungen, die als „Faires Jugendhaus“ zertifiziert werden möchten, erarbeiten dafür ihre individuelle Strategie. Sie müssen unter anderem fair gehandelte Produkte führen, jährlich Aktionen und Projekte rund um den Fairen Handel veranstalten und sich für Nachhaltigkeit einsetzen. Die Kampagne bietet darüber hinaus einen Raum dafür, sich mit anderen Gruppen, Jugendeinrichtungen und Engagierten in der Jugendarbeit zu vernetzen.

Die Kampagne „Faires Jugendhaus“ in Westfalen wird vom Amt für Jugendarbeit, dem Amt für MÖWe und dem Institut für Kirche und Gesellschaft der westfälischen Landeskirche in Kooperation mit Brot für die Welt umgesetzt.

Internet: www.fairesjugendhaus.de

Kontakt: Amt für Jugendarbeit der EKVW, Ailed E. Villalba Aquino, ailed.aquino@afj-ekvw.de, Tel.: 02304 755-284

Brücken bauen zwischen Süd und Nord „Konkreter Friedensdienst Reverse“ schafft internationale Begegnungen

Nach zwei Jahren Corona-Pause kann es wieder los gehen: Das Programm „Konkreter Friedensdienst Reverse“ startet Mitte September in die nächste Runde. Dieses internationale Begegnungsformat – gefördert von Engagement Global in Düsseldorf – ermöglicht es jungen Menschen aus Ländern des Südens, für drei Monate an einem Austauschprogramm in NRW teilzunehmen.

In diesem Jahr kommen angehende Fachkräfte aus Südafrika, Ghana und Nicaragua. Sie lernen in der Zeit die Nichtregierungsorganisationen kennen, mit denen sie bisher nur virtuell Kontakt hatten und können dort ihre Expertise einbringen.

Im Mittelpunkt steht ein gemeinsames Projekt der Teilnehmer*innen – in diesem Jahr geht es um die Stärkung der Zivilgesellschaft in Zeiten der multiplen weltweiten Krisen. Das Südafrika Forum NRW kooperiert hierbei mit Sibozo Nomthandazo von der ILISO Care Society aus Cape Town.

Kontakt: Vera Dwors, vera.dwors@ekvw.de



Bittgottesdienste für den Frieden

Materialheft zur Friedensdekade

Die diesjährige FriedensDekade findet vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und anderer kriegerischer Auseinandersetzungen in der Welt statt. Unter dem Motto „ZUSAMMEN:HALT“ will sie vom 6. bis zum 16. November 2022 in Friedensgottesdiensten und Friedensgebeten die Hoffnung auf Frieden stärken.

Kirchengemeinden sind eingeladen, einen Bittgot-

tesdienst für den Frieden zu feiern. Dazu ist jetzt ein Materialheft mit Bausteinen für einen Gottesdienst, Liedern, Meditationen, einer Bildbetrachtung zum Plakatmotiv, einer Lesepredigt sowie Fürbitten erschienen. Enthalten sind Denkanstöße zu den Themen Ukrainekrieg, Umgang mit Geflüchteten, Verfolgung von Kriegsdienstverweigerern und Generationengerechtigkeit. Mehr Informationen finden sich hier.

Das Heft wurde von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK) erarbeitet. Es kann im Kirchenamt der EKD bestellt werden unter versand@ekd.de. Die Ausgabe als PDF gibt es hier zum **Download:** [Bittgottesdienst für den Frieden 2022. Zusammen: Halt \(ekd.de\)](https://www.friedensdekade.de/Bittgottesdienst_fuer_den_Frieden_2022_Zusammenhalt.pdf)

Internet: www.friedensdekade.de

Krieg in der Ukraine

Buch zum Download

Die interdisziplinäre Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) in Heidelberg hat in der Reihe „FEST kompakt“ das Buch „Krieg in der Ukraine“ herausgegeben.

Der militärische Einmarsch Russlands am 24. Februar 2022 markiert eine Zäsur in der europäischen Friedens- und Sicherheitsordnung, geht es Putin doch nicht nur um eine Ausweitung seines Einflusses in Osteuropa, sondern um die Etablierung einer neuen Weltordnung.

Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes geben Einblicke in die Hintergründe und die Konfliktkonstellation, nehmen friedensethische und kirchliche Positionen in den Blick und beleuchten Reaktionen des Westens auf den Krieg in der Ukraine.

Das Buch steht hier als kostenloser **Download** bereit: [Krieg in der Ukraine \(uni-heidelberg.de\)](https://www.uni-heidelberg.de/studinfo/fest/kompakt/krieg-in-der-ukraine/)



Shaping Migration in a Humane Manner

Ökumenischer Text in englischer Sprache zum Download

Das Dokument „Migration menschenwürdig gestalten“ der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gibt es jetzt auch in englischer Sprache. Das Gemeinsame Wort der beiden großen christlichen Kirchen zeigt auf Grundlage biblisch-theologischer Einsichten, sozialetischer Reflexionen und kirchlicher Erfahrungen die komplexen Zusammenhänge zu Fragen von Migration und Flucht auf. Den Prozess der Migration zu lenken und zu gestalten, bringt Konfliktpotenzial und große Herausforderungen mit sich, heißt es darin. Der Text „Shaping Migration in a Humane Manner“ steht hier zum **Download** bereit: [Human dignity of migrants in a migration society – EKD](#)

Weiterbildung zum Thema intersektionale Veränderungsprozesse in Kirche und Diakonie

Auch in Kirchen und zivilgesellschaftlichen Organisationen werden Menschen ausgegrenzt und diskriminiert. Auf diese Problematik eingehen und Veränderungsprozesse anstoßen will eine Fortbildung, die das Amt für MÖWe anbietet. Die Teilnehmenden sollen lernen, diskriminierende Verhaltensweisen zu erkennen und mit anderen Menschen offen darüber zu kommunizieren.

Der Kurs zum Thema intersektionale Veränderungsprozesse in Kirche und Diakonie startet im September. Die Fortbildung findet in Kooperation mit der Bundesakademie für Kirche und Diakonie, der Vereinten Evangelischen Mission und dem Amt für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Kirche von Westfalen statt. Es sind noch Plätze frei.

Weitere Informationen zu Modulen und Anmeldung gibt es hier: www.ba-kd.de/programm/weiterbildung-intersektionalitaet-in-veraenderungsprozessen-2022-09



Süß statt bitter!

Orangen-Aktion soll wieder starten

Orangen gehören zum Winter und zur Weihnachtszeit. Aus Italiens Süden kommen sie nach Deutschland. Auf Kalabriens Obstfeldern schufteten rund 2.500 afrikanische Wanderarbeiter als Erntehelfer. Sie erhalten dafür nur etwa 25 Euro am Tag. Kein Lohn, der für ein Leben in Würde reicht. Sie hausen in einfachen Hütten, ohne fließend Wasser und Strom. Die Kleinbauern wiederum können ihnen nur Billiglöhne zahlen, weil die niedrigen Preise der Supermarktketten ihnen keine andere Wahl lassen.

Diese Spirale durchbricht „SOS Rosarno“. Der Verein in Kalabrien sucht den direkten Kontakt zwischen Obstbauern, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften, damit alle einen fairen Preis erhalten. Außerdem unterstützt SOS Rosarno die Flüchtlingsarbeit der Waldenser Kirche – das Projekt „Mediterranean Hope“.

Faire Orangen aus Südtalien sollen rund den Nikolaus-Tag und zu späteren Terminen wieder in NRW angeboten werden. Derzeit laufen die Vorbereitungen für Sammelbestellungen. Die Preisen pro Kiste (10 kg) stehen noch nicht fest. Weitere Details und Informationen dazu werden demnächst [online hier veröffentlicht](#). Wer als Weltladen regelmäßig öko-faire Orangen beziehen möchte, kann sich direkt an BANAFAIR wenden.

Internet: www.eine-welt-gruppen.de/orangen-aktion/

Kontakt: Amt für MÖWe, Katja Breyer, katja.breyer@moewe-westfalen.de, 0231 5409-73

Wir stellen uns vor

Unser Team in Dortmund ...



Annette Muhr-Nelson, Leitung, Grundsatzfragen Mission und Ökumene (VEM, Catholica, ACK), ökumenische Spiritualität, ☎ 0231 5409-72, annette.muhr-nelson@moewe-westfalen.de



Thomas Krieger, stellv. Leitung, West-, Mittel- und Osteuropa, Aktion „Hoffnung für Osteuropa“, UCC-Partnerschaft (USA), ☎ 0231 5409-77, thomas.krieger@moewe-westfalen.de



Dirk Johnen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
☎ 0231 5409-293, dirk.johnen@moewe-westfalen.de



Katja Breyer, Entwicklungspolitik, Brot für die Welt, Kirchlicher Entwicklungsdienst, ABP-Westfalen
☎ 0231 5409-73, katja.breyer@moewe-westfalen.de



Vera Dwors, Promotorin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Südafrika Forum NRW
☎ 0231 5409-71, vera.dwors@moewe-westfalen.de



Beate Heßler, Gemeinsam Kirche sein mit Zugewanderten, Interkulturelle Öffnung von Kirche, Ökumenische Frauenarbeit, ☎ 0231 5409-74, beate.hessler@moewe-westfalen.de



Ralf Lange-Sonntag, Interreligiöser Dialog
☎ 0231 5409-13, ralf.lange-sonntag@moewe-westfalen.de



Johanna Schäfer, Kinder und Jugend, Brot für die Welt
☎ 0231 5409-76, johanna.schaefer@moewe-westfalen.de



Miriam Albrecht, Jugendprojekt „Exit Fast Fashion“
☎ 01522 73 4764 5, miriam.albrecht@moewe-westfalen.de



Isabell Ullrich, Kampagne für Saubere Kleidung | Koordination
☎ 01511 64 73 94 2, isabell.ullrich@moewe-westfalen.de, Internet: saubere-kleidung.de



Mitarbeitende der Verwaltung (v.l.):

Andrea Wiesemann, ☎ 0231 5409-70, andrea.wiesemann@moewe-westfalen.de

Gabriele Schultz, ☎ 0231 5409-75, gabriele.schultz@moewe-westfalen.de

Gabriele Walz, ☎ 0231 5409-79, gabriele.walz@moewe-westfalen.de

nicht im Bild: Marcel Möllnitz, ☎ 0231 5409-78, marcel.moellnitz@moewe-westfalen.de

... und in den Regionen



Christina Biere, Kirchenkreise Dortmund, Hagen, Hattingen-Witten und Schwelm
☎ 0231 5409-17, christina.biere@moewe-westfalen.de



N.N., Kirchenkreise Bochum, Gelsenkirchen-Wattenscheid und Herne
info@moewe-westfalen.de



Klaus Göke, Kirchenkreise Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen
☎ 02041 762524, klaus.goeke@moewe-westfalen.de



Dr. Christian Hohmann, Kirchenkreise Herford, Minden, Lübbecke und Vlotho
☎ 05731 7448695, christian.hohmann@moewe-westfalen.de



Claudia Latzel-Binder, Region Südwestfalen (Kirchenkreise Iserlohn, Lüdenscheid-Plettenberg, Siegen und Wittgenstein, Soest-Arnsberg), pfarrerin@latzel-binder.de



Dr. Jean-Gottfried Mutombo, Kirchenkreise Hamm, Unna, Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg, ☎ 02301 1854903, jean-gottfried.mutombo@moewe-westfalen.de



Kirsten Potz, Kirchenkreise Bielefeld, Gütersloh, Halle, Paderborn, ☎ 0521 144-4527,
☎ 05204 9229964, kirsten.potz@moewe-westfalen.de

